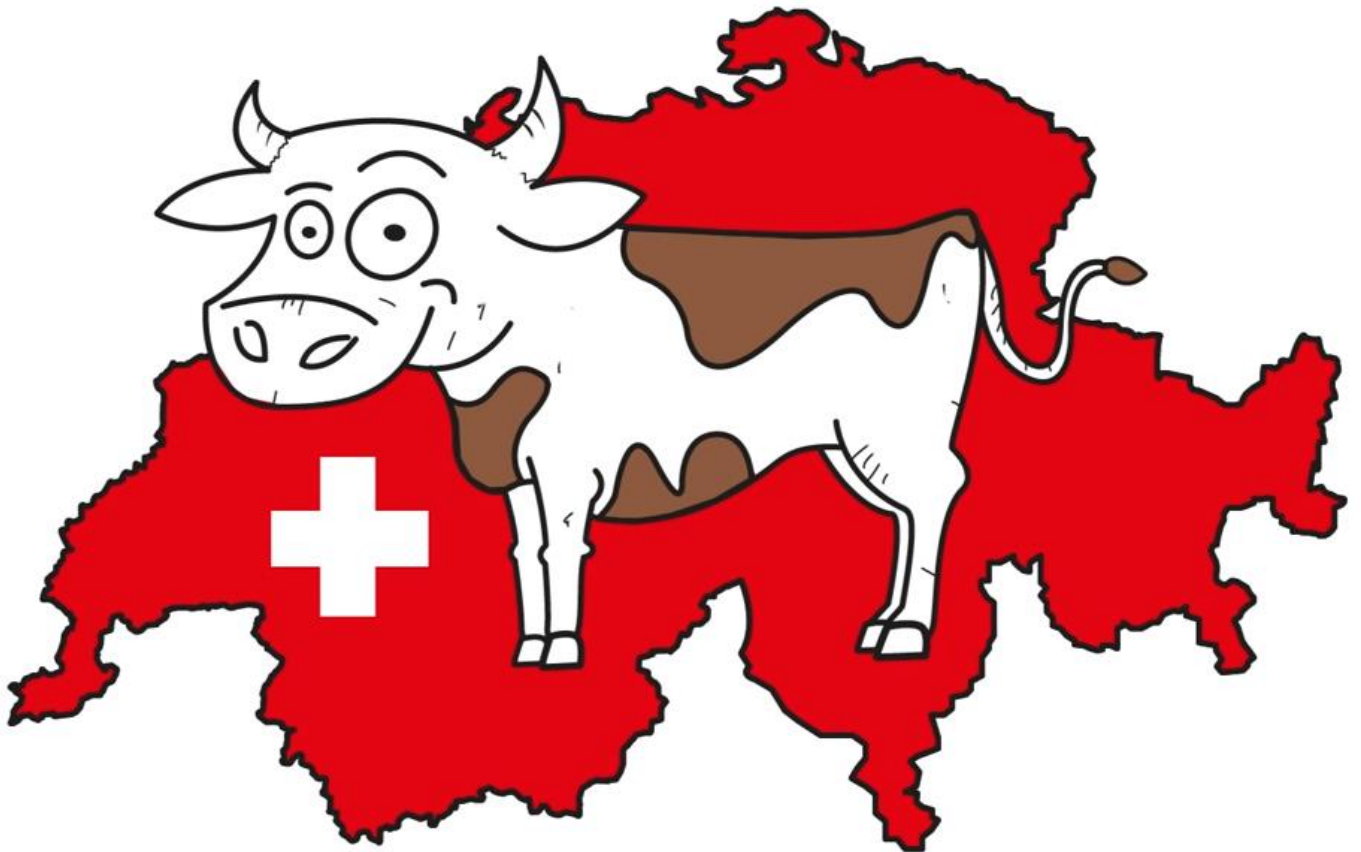


Warum Fleisch essen der Umwelt schadet!



Projekt-Team: Dominique Schürch, Jan Peter, Michelle Berger, Michael Däppen

Beruf: Mediamatiker

Lehrjahr: 1. Lehrjahr

Name des Betriebs: ICT Berufsbildungcenter AG

Name des Berufsbildners: Michael Meienberg

Wettbewerbs-Kategorie: Sensibilisierungsprojekt

https://www.youtube.com/watch?v=h767qf9C_Xs

1. Zusammenfassung

Für ein Kilo Fleisch werden bis zu 15'000 Liter Wasser verschwendet, was etwa 80 volle Badewannen beträgt. Dieser Satz hat uns erschreckt und in den letzten Wochen begleitet. Es ist einem einfach nicht bewusst, dass sich hinter jedem Burger von Mc-Donalds gleichzeitig 750 Liter Wasser verbergen.

Mit unserem Video wollen wir die Leute auf genau das aufmerksam machen. Ihnen zeigen dass wir der Natur mit unserem Fleischkonsum schaden und dabei die Zukunft auch selbst verdonnern. Dabei wollen wir aber niemanden zum Vegetarier machen sondern bloss zeigen, dass ihre Teilnahme einen grossen Wert hat und viel bewirken kann.

Anzahl Views und Likes (Sensibilisierungsprojekt):

YouTube Views innert sechs Tagen: **463**

YouTube Likes innert sechs Tagen: **79**

Wettbewerbs-Kategorie: Sensibilisierungsprojekt

2. Einleitung

Bekannt ist die Schweiz als wunderschönes und natürliches Land. Unsere Berglandschaften, die Wälder, Seen und das Edelweiss sind nur einige dieser Wunder. Trotzdem hat die Schweiz grosse Probleme mit der Umwelt, vor allem auch mit der Erderwärmung. Obwohl man schon mehrere Umweltgesetze umgesetzt hat, gehen z.B. die Gletscher dennoch immer weiter zurück.

Unsere Gruppe ist überzeugt, dass wir schon mit den kleinsten Änderungen in unserem Leben, Grosses bewirken können. Wir als Schweizer haben eine Verantwortung und sind der Natur schuldig uns für sie einzusetzen. Mit unserem Video wollen wir den Zuschauern mindestens eine dieser Änderungen näher bringen.

Als Basil in unserem Betrieb vorbei kam und uns einige haarsträubende Fakten über den Klimawandel in der Schweiz erzählte, waren wir entschlossen uns für das Klima einzusetzen. Vor allem was er uns über die Auswirkung von einem einzelnen Burger erzählte, hat uns erschrocken und unser Interesse für das Thema geweckt.

Als Mediamatiker haben wir die Möglichkeiten und Fähigkeiten, einen aktiven Beitrag in Form eines Videos zu machen. Dieses haben wir unserer Ansicht nach, auf eine spannende und kreative Art, mit unseren Kenntnissen erfüllt.

3. Projektdefinition und -Zielsetzung

Durch die Präsentation von Basil kamen wir auf die Idee, ein Video über Fleisch zu machen, mit dem Aussagewunsch, dem Zuschauer zu zeigen, wie sehr Fleisch der Umwelt schadet. Somit war unsere Idee geboren.

Wir nahmen uns ausserdem vor, eine Umfrage in unserem Lehrbetrieb zu diesem Thema zu machen, da wir genauere Zahlen für unser Video wollten.

Bei unserer Idee handelt es sich um ein **Sensibilisierungsprojekt**. Wir wollen damit so viele Menschen wie möglich erreichen und sie mit dem Thema Fleischkonsum und seinen Auswirkungen bekannt machen. Ihnen vermitteln, dass die Produktion von Fleisch eine grosse und negative Wirkung auf die Umwelt hat, aber auch zeigen, wie sie etwas dagegen tun können. Dabei ist unser Ziel aber nicht, dass jeder zum Vegetarier wird.

4. Konkrete Umsetzung

Als allererstes haben wir ein detailliertes Konzept angefertigt, welches wir dann mit unserem Coach besprochen haben. Als unsere Idee gut geheissen wurde, schrieben wir zunächst ein Drehbuch mit Adobe Story. Dieses beinhaltet die gesprochenen Elemente und kurze Beschreibungen, worum es sich bei jedem Teil/Szene handelt.

EINLEITUNG

000201

Hier wird der Zuhörer ins Thema eingeführt. Dies wollen wir mit einem Fakt machen, der den Leser direkt ins Thema zieht und ihn hungrig auf mehr macht.

SPRECHER

Nur für das Fleisch eines Hamburgers werden 750 Liter Wasser verschwendet. Doch nicht nur das ist ein Problem, auch die Klimawärkung wird dadurch stetig vorangetrieben. Für die Produktion von 1 kg Rindfleisch, also rund 22 Burgern, entstehen um die 27 Kilogramm CO₂. Doch wie kommen solche Zahlen zustande????

SPRECHER

Das ist Emma. Sie ist ein Kalb und lebt auf einem Bauernhof in der Schweiz.

SPRECHER

Vorgesehen ist, dass Emma bereits nach 10 Monaten geschlachtet wird. Pro Tag verschlingt Emma 60kg Futter. Auf ihr ganzes Leben gerechnet sind das 18'000kg Futter. Dazu kommen 80 Liter Wasser pro Tag, was 24'000 Liter entspricht. Ein Kilo Rindfleisch verbraucht daher für die gesamte Produktion ca. 15'000 Liter Wasser, das sind bis zu 80 volle Badewannen.

Während ihrer Lebenszeit, atmet Emma circa 75'000 Liter Methangas aus. Gemeinsam mit allen Kühen, sind das 18% der gesamten Treibhausgase und damit mehr als der weltweite Autoverkehr.

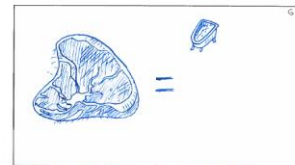
Nicht zu vergessen, werden den Kühen grosse Mengen Antibiotikum verfüttert. Dies führt dazu, dass manche Bakterien resistent gegen dieses Medikament werden und deshalb schwieriger zu bekämpfen

(WEITER)

Drehbuch



Am Anfang nur Sack, dann kommt Flasche
Dazu wackelt von oben herabfällt und sich bildet (immer)
Dadurch kommt noch die Flasche ins Bild (gedacht)



Von den Badewannen werden ja kopiert!



Wolke fliegt aus Bild heraus aber Kamera folgt ihr

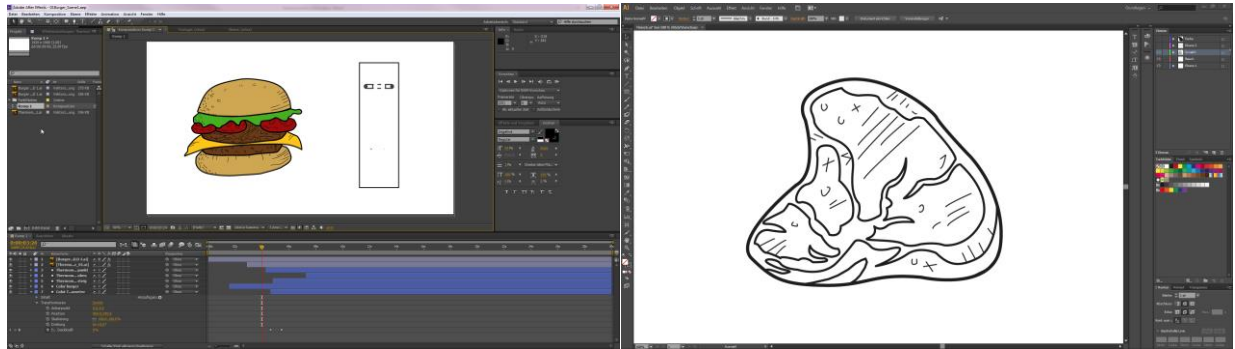


Kleine Gaswolke geht in grössere über (schreckt 'A'!)
Dann fährt auto vorbei welche auch eine Wolke abgibt

Storyboard

Als nächstes zeichnen wir ein genaues Storyboard. Darauf sollte erkennbar sein, was man dann im Endprodukt auch wirklich sieht. Also wurde jede Szene mit einer Zeichnung festgehalten und definiert. Auch diesen Schritt besprachen wir mit unserem Coach, welcher uns nun das endgültige GO gab. Nun konnten wir mit der eigentlichen Umsetzung beginnen

Warum Fleisch essen der Umwelt schadet?



Adobe After Effects

Adobe Illustrator

Diese begannen wir, indem wir jede Zeichnung mit Adobe Illustrator von Hand vektorisierten. Natürlich in verschiedenen Ebenen um die weitere Verarbeitung zu vereinfachen. Gleichzeitig animierte Dominique die Zeichnungen so, dass es aussah als würden sie aufgezeichnet werden. Andere Animationen waren, z. B. das fahrende Auto oder die Flasche die umkippt.

Als wir alle Zeichnungen als Illustrator-Dateien hatten, begannen wir mit den Tonaufnahmen, während Dominique an den Animationen weiterarbeitete. Die Tonaufnahmen mussten wir regelmässig wiederholen, da sie entweder zu leise oder schlecht gesprochen wurden. Mit den abgeschlossenen Audiodateien konnten wir mit dem Schneiden in Adobe Premiere Pro beginnen. Hier schnitten wir den Ton entsprechend dem visuellen Material zusammen. Auch einige Soundeffekte die wir nicht selbst aufgenommen hatten, mussten eingefügt werden.

Nun ist das Video fertig. Die Tonaufnahmen sind geschnitten und dem Video angepasst. Die Soundeffekte am richtigen Ort und die Animationen sauber erstellt. Es war eine schöne aber auch anstrengende Zeit in der wir alle viel lernen konnten. Nicht nur wie man mit so einem Projekt umgeht oder wie man ein Lernvideo erstellt, sondern auch wie sehr die Umwelt durch uns belastet wird und was wir dagegen tun können.

5. Berechnung

In unserem Lehrbetrieb dem Berufsbildungscenter haben wir eine Umfrage gemacht, bei welcher wir gefragt haben wie oft pro Woche Fleisch als Mahlzeit gegessen wird. Wir nahmen an, dass jeder ca. 100g pro angegebene Mahlzeit verspeist. Daran waren insgesamt 108 Personen beteiligt. Hier sind die Resultate und unsere Berechnungen:

Hat die Produktion von Fleisch Auswirkungen auf die Umwelt?

Ja:	53.7%
Nein:	9.3%
Eher nein:	10.2%
Eher ja:	26.9%

Wie oft pro Woche isst du Fleisch als Mahlzeit?

1x	0.9%
2x	11.1%
3x	17.6%
4x	12%
5x	14.8%
6x	14.8%
7x	10.2%
Mehr als 7x	14.8%
Gar nie	3.7%

Wir können daraus lesen, dass 72 von 108 Personen zu viel Fleisch essen, wenn man annimmt, dass 300g pro Woche ausreichen. Könnten wir den Konsum reduzieren, in dem Fall auf 300g pro Woche, so würden wir 650kg CO₂ Ausstoss vermeiden. Damit könnte man zum Beispiel mit einem PKW von Bern nach Moskau fahren.

Erreichte Personen/Likes innert 6 Tagen:

463 Personen/79 Likes

6. Rückblick und Auswertung

Unser Ziel war von Anfang an, ein Video zum Thema Fleisch zu machen. Dieses Ziel haben wir unserer Meinung nach erreicht. Geplant war, wie gesagt, ein Video zu erstellen, das die negativen Seiten der Fleischproduktion zeigt und uns auch aufmuntert, etwas dagegen zu tun. Das Ganze wollten wir mit Animationen machen, was schlussendlich auch geklappt hat. Auch sonst entspricht das Video unseren Vorstellungen.

Unsere Schwierigkeiten waren sicherlich die Tonaufnahmen und auch ein Zeitproblem, das uns durch diese Tage verfolgte. Wir mussten immer wieder die Audioaufnahmen wiederholen und allenfalls verbessern, wo wir Fehler begangen hatten. Die Zeit ist bei den meisten Projekten immer ein Problem, wobei unseres keine Ausnahme war. Wir hatten vor allem zum Schluss noch Zeitprobleme und mussten immer wieder kleine Änderungen am Video vornehmen.

Schauen wir nun unser Produkt an. Unser Video, welches wir zu hundert Prozent selbst angefertigt haben, sind wir alle sehr stolz. Wir haben ein professionelles Lernvideo erstellt, das sich zeigen lässt und unsere ursprüngliche Idee und Aussage in ein paar Minuten wiedergibt.

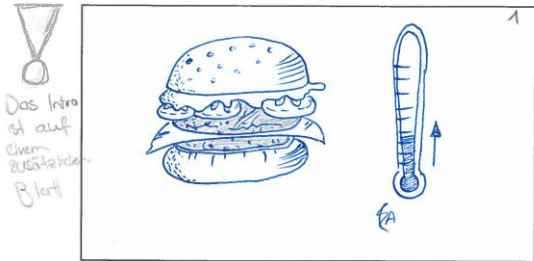
Während dieses Projekt ist uns immer stärker bewusst worden, wie sehr die Umwelt von der Fleischproduktion und anderen Aspekten belastet wird. Des Weiteren haben wir erfahren, dass man schon mit kleinen Dingen Grosses bewirken kann. Dadurch achten wir uns auch persönlich mehr auf die Umwelt und essen in unserem Fall bewusst weniger Fleisch.

Wir hoffen, dass unser Video in Zukunft noch von vielen weiteren Personen gesehen wird und sie dabei die gleichen Erkenntnisse erhalten wie wir. Wir wollen nicht die ganze Welt verändern, aber mindestens für die Schweiz etwas bewirken.

Warum Fleisch essen der Umwelt schadet?

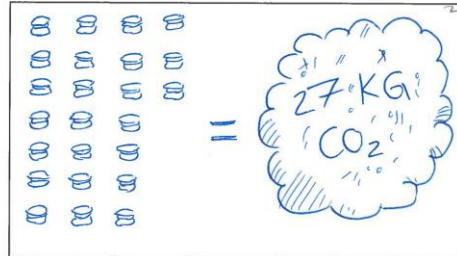
Anhang

1

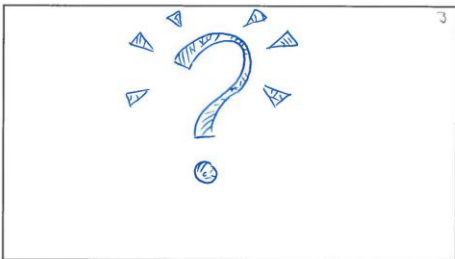


Das Intro ist auf einem zusätzlichen Blatt

Thermometer wird eingeblendet und Temperatur steigt dann an



Von Hamburger (links) zoom nach aussen um dann 22 Hamburger aufgereiht zu sehen

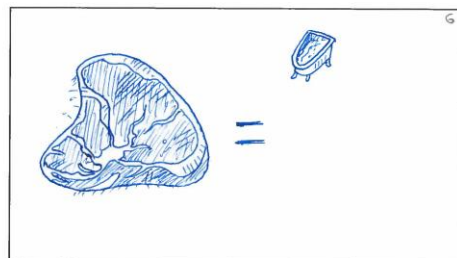


Bei „vorgesehen ist, dass Emma bereits...“ zieht Emma einen „letsch“ (ausserdem verschwindet)

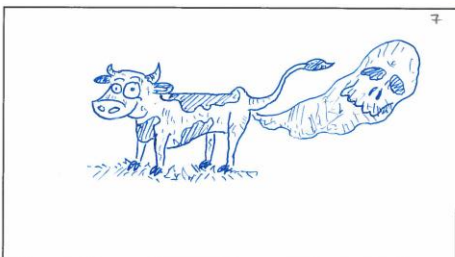
2



Am Anfang nur Sack, dann kommt Haufen dazu welcher von oben herabfällt und sich bildet. (nimmt) Danach kommt noch die Flasche ins Bild (gezeichnet)



Von den Badewannen werden 80 kopiert!



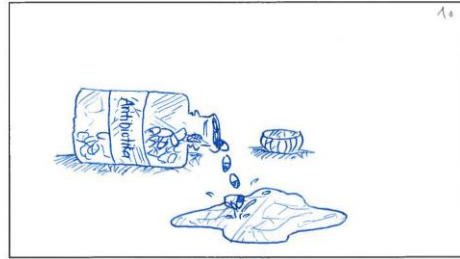
Walke fliegt aus Bild heraus aber Kamera folgt ihr



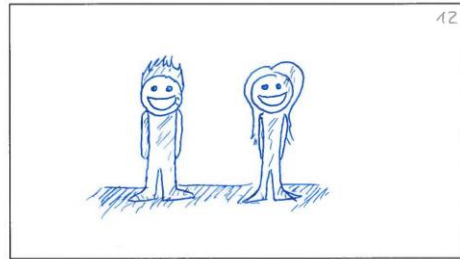
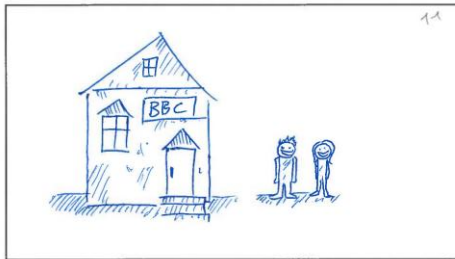
Kleine Gaswolke geht in grössere ich schreibe „18%“ Dann fährt auto vorbei welche auch eine Walke abgibt

Warum Fleisch essen der Umwelt schadet?

3

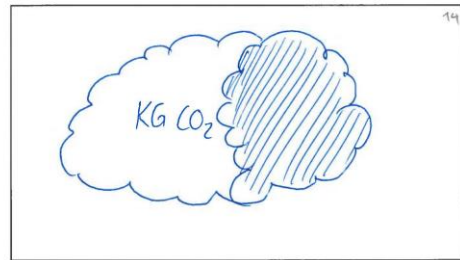


Flasche kippt um und Inhalt lehtet sich in Pflanze (Wasser)

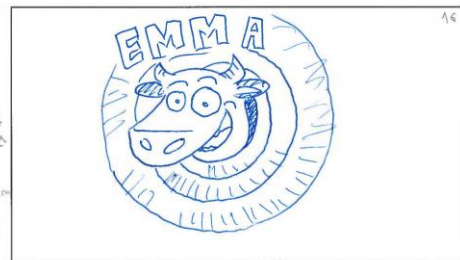
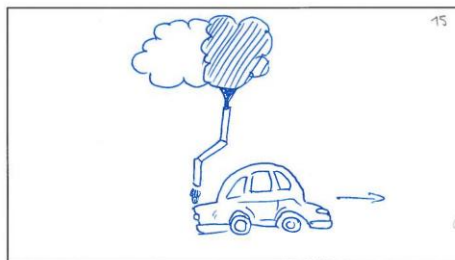


Oben steht schreibe ich „Wie viel Fleisch?“

4



Wolke ganzes Bild



Auto laded ab, Wolke (rechte Seite) verschwindet, Auto fährt ab

Emma zwinkert Zuschauern nach zu und dann kommen die Namen

Hier ist noch die Lösung welche auf einem Blatt ist.
*in einem mind

Bas cu ist